

Kantonalkomitees = Comités cantonaux

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **4 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Wohnstift soll selbständige Wohnungen für Einzelpersonen, einige auch für Ehepaare enthalten, und zwar wird je ein größerer Kasernenraum durch mehrere Wände in zwei Kleinsteinwohnungen abgeteilt, bestehend aus gemeinsamem Vorplatz, Einzelküche, Wohnraum mit durch Vorhang abgetrennter Schlafnische. Zur Ergänzung dienen ein Klubhaus, Bäder, Garten u. dgl. Das Siechenheim ist mehr in der Art eines Krankenhauses geplant, von dem aus auch die ambulante ärztliche Versorgung der übrigen Pfleglinge erfolgt. Es sollen nicht mehr als fünf Personen in einem Krankensaal untergebracht werden. Die Altersherberge nimmt solche Personen auf, die noch gehen können, keiner besondern Pflege bedürfen und auch noch fähig sind, kleinere Arbeiten zu verrichten, darunter Krüppel, Mindersinnige usw. Auch hier ist an keinerlei Massensäle gedacht, sondern an Räume mit zwei und vier Betten. Außerdem enthält die Siedlung noch Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude, Wohnhäuser für das Pflegepersonal, Wäscherei, Näherei und Werkstätten, die von den Insassen der Altersherberge betrieben werden sollen. Man hofft, einen ersten Teil der Anlage Ostern 1927 in Betrieb setzen zu können.

In der Regel soll die Aufnahme in das Wohnstift von der Freistellung einer Altwohnung abhängig gemacht werden, wodurch mindestens 800 Altwohnungen von 2—4 Räumen frei würden. Die auf 1,4 Millionen Mark geschätzten jährlichen Betriebskosten glaubt man durch Wegfall der öffentlichen Mietbeihilfen an die bis jetzt in oft viel zu großen und teuren Altwohnungen sitzenden alten Leute und Minderkosten der Siechenhaus- gegenüber der Krankenhauspflege aufzubringen, ganz abgesehen von dem sozialen Vorteil der Entlastung des Wohnungsmarktes und der Krankenanstalten.

Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Okt./Nov. 1926.

Kantonalkomitees - Comités cantonaux

Luzern. Die 6. ordentliche Generalversammlung des Luzerner Kantonalkomitees, welche am 17. Oktober in Luzern abgehalten wurde, war mit einem anregenden Rundgang durch die vier Luzerner Altersasyle unter Führung von Herrn Dr. med. Franz Elmiger und Herrn Direktor Räber-Zemp verbunden. Zu-

nächst wurde vormittags 10 Uhr das Bürgerheim der Ortsbürgergemeinde, Hitzlisbergstraße 7, besucht, das 4 Männer und 68 Frauen, worunter 52 Pfründerinnen, beherbergt. Das Heim steht mitten in einem Park in ruhiger, sonniger Lage, mit unvergleichlicher Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Der zweite Besuch galt dem Altersasyl St. Josef auf dem Wesemlin, das von den Kleinen Schwestern der Armen geführt wird und 100 alte Männer und Frauen unentgeltlich verpflegt. Nachmittags 2 Uhr fand im großen Saale des Männerheims der Ortsbürgergemeinde im Eichhof, einem ehemaligen Herrschaftssitze, die Generalversammlung statt, deren geschäftliche Traktanden rasch abgewickelt wurden. Anschließend daran hielt Herr Dr. Franz Elmiger ein interessantes Referat „Geschichtliches zur Entwicklung der Altersfürsorge in der Stadt Luzern“. Hierauf wurden die Räumlichkeiten der Anstalt, die 54 Pfründner, Pensionäre und das nötige Pflegepersonal beherbergt, sowie der prächtige Garten besichtigt. Zuletzt wurde das Pflegeheim Schloß Steinhof der Krankenbrüder besucht, ebenfalls ein alter Herrensitz, der nun als Alterheim auch für weniger Bemittelte und als Pflegeanstalt für jüngere Pensionäre dienen soll.

Freie Plätze in Anstalten - Places libres dans des asiles.*

Altersasyle — Asiles de vieillards.

	Kostgeld Prix de pension Fr.	Greise vieux	Greis- innen vieilles
a. Kantonale Asyle — Asiles cantonaux.			
Asile de vieillards hommes Beauregard (Neuchâtel)	2.50-3 p. j.	—	
Asile cantonal pour vieillards femmes Serrières (Neuchâtel)	Min. 1.60 p. j.		—
Asile cant. des vieillards du sexe féminin St-Martin (Neuchâtel)	Min. 1.60 p. j.		—
Asile cantonal des vieillards du sexe féminin, La Chaux-de-Fonds	1.60-3 p. j.		—
Solothurnisches kantonales Altersheim (Solothurn)	12-1600 j.	—	—
b. Bezirksasyle — Asiles régionaux.			
Asile des vieillards de la Broye Bellerive (Vaud)	1.50 p. j.	toujours occupé	

* Abbréviation: p. j. = par jour; p. m. = par mois; p. a. = par an.

* Abkürzungen: t = täglich; w = wöchentlich; j = jährlich.